





Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

20% der Mittel für Ganztagschulen in Schleswig-Holstein gehen in den Kreis Pinneberg

Der Kreis Pinneberg ist für das Jahr 2004 mit großem Abstand Spitze im Land bei der Investitionsförderung aus dem Bundesprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“. Von den für Schleswig-Holstein ausgeworfenen Mitteln von knapp über 30 Mio. Euro gehen für die 8 Vorhaben im Kreis Pinneberg insgesamt 6,2 Mio. Euro Fördersumme ein. Der SPD-

Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann und die drei Landtagsabgeordneten Helmut Plüschau, Bernd Schröder und Sigrid Tenor-Alschausky zeigen sich hoch erfreut über dieses hervorragende Resultat. Insgesamt sind in Schleswig-Holstein 66 Vorhaben in das Ganztagsschulprogramm aufgenommen worden.

Rossmann: „Das Besondere an unserem Kreis ist, dass alle Schularten, von der Förderschule bis zum Gymnasium und zur Gesamtschule in das Programm einbezogen sind. Die Schullandschaft im Kreis ändert sich mit großen Schritten in Richtung mehr Ganztagsbetreuung. 90% Bundesmittel zur Investition sind hier eine große Hilfe.“

Eine weitere Besonderheit für den Kreis Pinneberg ist, dass auch zwei freie Schulen mit in die Förderung aufgenommen worden sind, nämlich der Schulverein der Schülerschule Schenefeld mit seinem Bauvorhaben in Pinneberg-Weisenau sowie die freie Waldorfschule Elmshorn.

Der größte Betrag geht, wie die Abgeordneten mitteilen, nach Tornesch und Uetersen. Für die Baumaßnahme zur Errichtung einer kooperativen Gesamtschule als Ganztagschule steht ein weiterer Teilbetrag von 1,8 Mio Euro für 2004 als Zuwendung zur Verfügung. Auch die Waldorfschule in Elmshorn erhält für Ausstattungsinvestitionen, bauliche Maßnahmen im Rahmen der Einführung eines Ganztagsangebotes sowie für die anteilige Finanzierung einer Sporthalle eine gesamte Zuwendung von 1,6 Mio. Euro. Von der Höhe her folgt die Hauptschule Langeloh in Elmshorn, die für 2004 mit einem ersten Teilbetrag von 720.000 Euro rechnen kann. Ein weiterer Teilbetrag ist für das Jahr 2005 vorgesehen. Gleiches gilt für die Gemeinde Rellingen und deren Schulzentrum Egenbüttel, bei dem die Grund- und Hauptschule, die Realschule und das Förderzentrum ein Ganztagsangebot aufbauen. Für diese Maßnahme ist im Jahr 2004 eine Zuwendung von 900.000 Euro bewilligt. Weitere Fördergelder erhält die Stadt Quickborn, die 2004 für die Erich-Kästner-Hauptschule und die Ernst-Barlach-Förderschule mit einem ersten Teilbetrag von 270.000 Euro gefördert wird. Hier ist auch der Aufbau einer Mediothek im Rahmen der Einführung eines Ganztagsangebotes vorgesehen. Die Schülerschule in Schenefeld und Pinneberg erhält einen ersten Teilbetrag von 495.000 Euro. Gleiches gilt für die Stadt Barmstedt, die im Rahmen der baulichen

Maßnahmen für das Ganztagsangebot am Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasium mit 189.000 Euro im Jahr 2004 rechnen kann. Bereits im zweiten Jahr in der Förderung ist die Förderschule der Stadt Uetersen. Die Geschwister-Scholl-Schule erhält für Ausstattungsinvestitionen sowie bauliche Maßnahmen noch einmal 225.000 Euro.

Wie die Abgeordneten mitteilten, ist die Maßnahme der Gemeinde Halstenbek an der Schule Bidbagen noch nicht im Investitionsprogramm enthalten.

Rossmann: „Nach meinen Informationen sind hier noch nicht die entsprechenden Antragsunterlagen in Kiel vorgelegt worden, die notwendig sind. Der Kreis Pinneberg hat deshalb auch eine Aufnahme dieser Maßnahme erst für das 2005 vorgesehen. Sollten die Gemeinde und der Kreis noch zu einer vollständigen Antragsstellung kommen, ist nicht ausgeschlossen, dass auch diese Maßnahme noch mit in die Förderung kommen kann.“

Rossmann: „Insgesamt fließt das Fördergeld ausgesprochen gut und sinnvoll ab. Alle Unkenrufer und Schwarzseher der CDU/CSU müssen sich hier eines besseren belehren lassen. Das Bundesprogramm Ganztagschule ist offensichtlich ein Renner, der zu einer Verbesserung der Schulangebote und einem entsprechenden Um- und Ausbau der Schulen für Ganztagszwecke effektiv beiträgt.“